



IDM XL bei PostFinance

Projekt ‚Erhöhung Verfügbarkeit‘

Informieren

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- PostFinance
- E-Finance

Projekt-Motivation & Ziele

- Motivation
- Projektziele

Sollbild & Integration

- Highlevel Sollbild
- SOA Landschaft
- IDM Anbindung

Umsetzung

- Machbarkeit
- Projektplanung
- Erfahrungen

Vorteile der Lösung

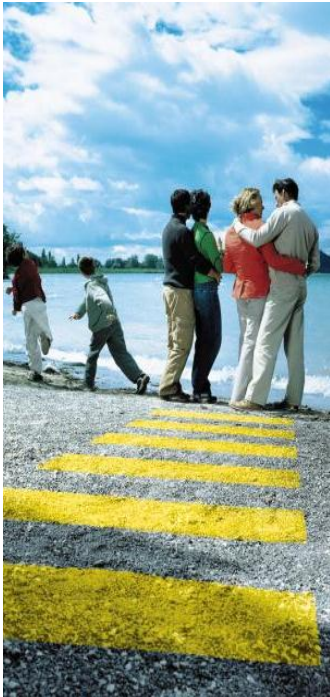
- Unabhängigkeit
- Offenheit
- Wohin geht die Reise?

Einleitung

PostFinance & E-Finance

PostFinance in Zahlen

Stand: Ende 2009



865 Mio. Transaktionen verarbeitet

2.6 Mio. Kundinnen und Kunden

68 Mrd. Franken Kundengelder*

78 Mrd. Franken Bilanzsumme*

3'008 Vollzeitstellen, Hauptsitz in Bern

Fünftgrösstes Finanzinstitut der Schweiz

*Stand Ende 2009

PostFinance Informatik in Zahlen



Allgemein

Standorte	2
Server	850
Nutzdaten	450 TB
Applikationen	120

Mitarbeitende (560)

Entwickler	180
Integratoren	50
Tester	60
System- & DB-spezialisten	90
Projekte	70
Betrieb	50

Konti/Buchungen

Konti	3.9 Mio.
Buchungen	1.65 Mia.
EFT/POS Trx	113.5 Mio.

E-Finance

Einige Eckdaten zu E-Finance

E-Finance ist mit >1,1 Mio. Teilnehmer das grösste E-Banking-System der Schweiz.



E-Finance

Umsatz CHF	1013 Mia.
Transaktionen	400 Mio.
Teilnehmer	1'100'600*
Wachstum	~100'000 pro Jahr

Authentifizierung (Login)

Max. Logins pro Tag	~200'000
Max. Logins pro Stunde	18'000
Max. Logins pro Minute	575

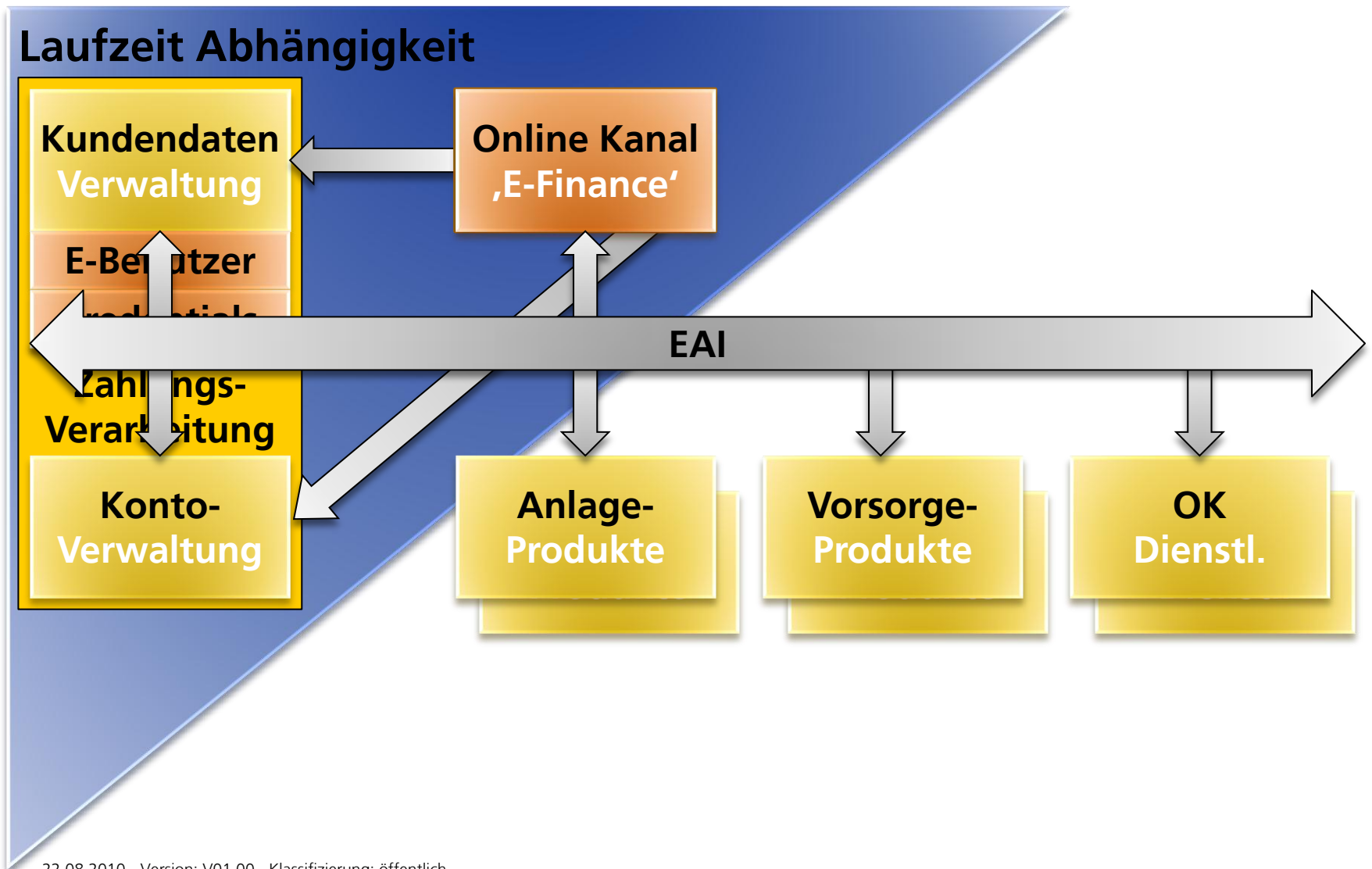
*Stand Ende 2009

Projekt-Motivation & Ziele
,Erhöhung Verfügbarkeit'

Ausgangslage

Projekt ‚Erhöhung Verfügbarkeit‘

Motivation



Ziele des Vorhabens

Was soll erreicht werden

Wichtigste fachliche Ziele

- Erhöhung der Verfügbarkeit
 - Authentifizierung unabhängig vom ‚Zahlungsverkehr‘
 - Eigenständige Administration für Kundendienst
- Keinen Impact auf Kundenlogin
- Umsetzung im 2009

IT Ziele

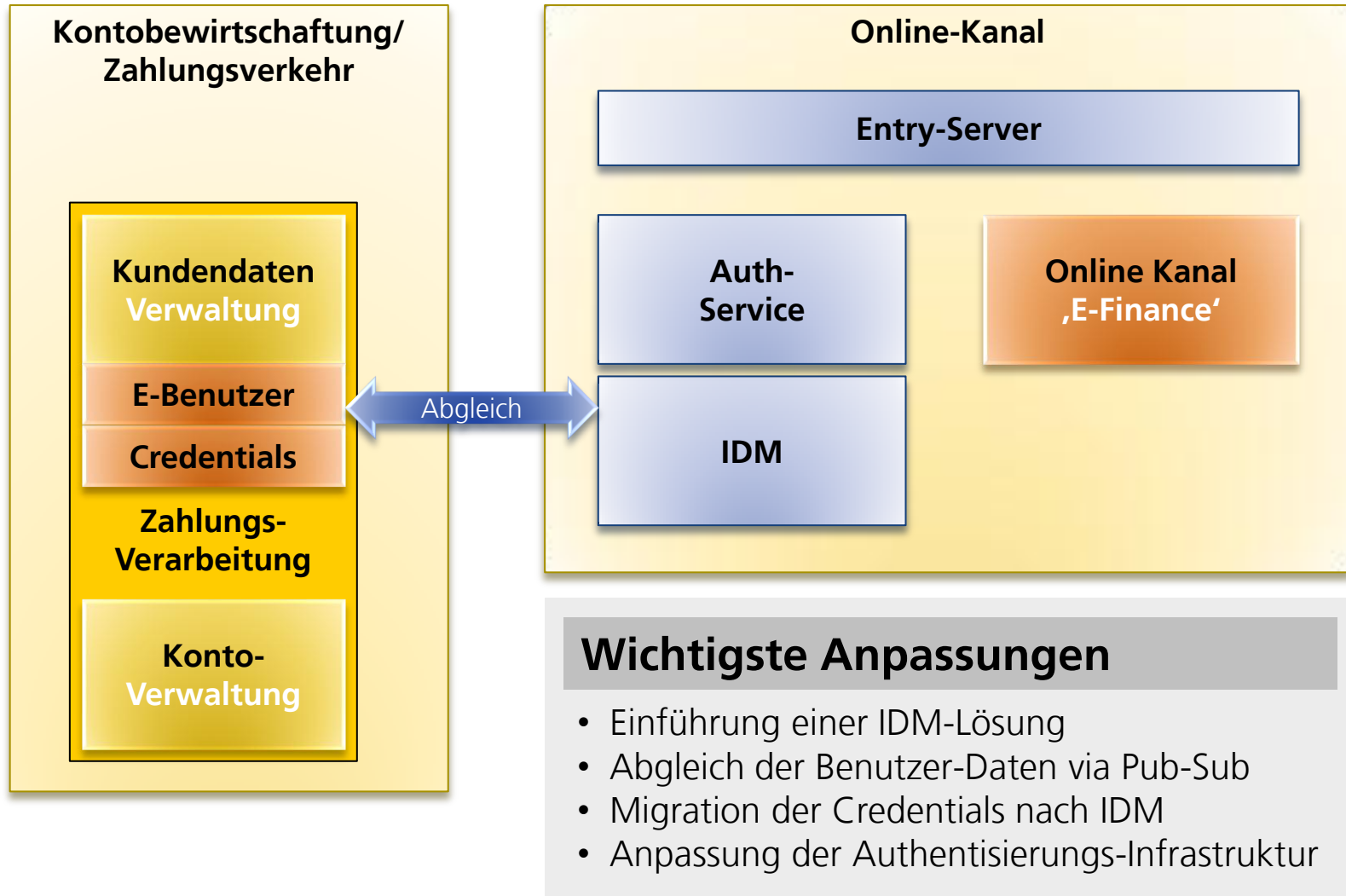
- Generische Benutzer-Verwaltung
- Leicht erweiterbare Credential-Verwaltung
- Rollenkonzept
- ‚Best Practice‘ Ansatz
- Ansatz basierend auf Standardlösung

Sollbild & Integration

integrieren

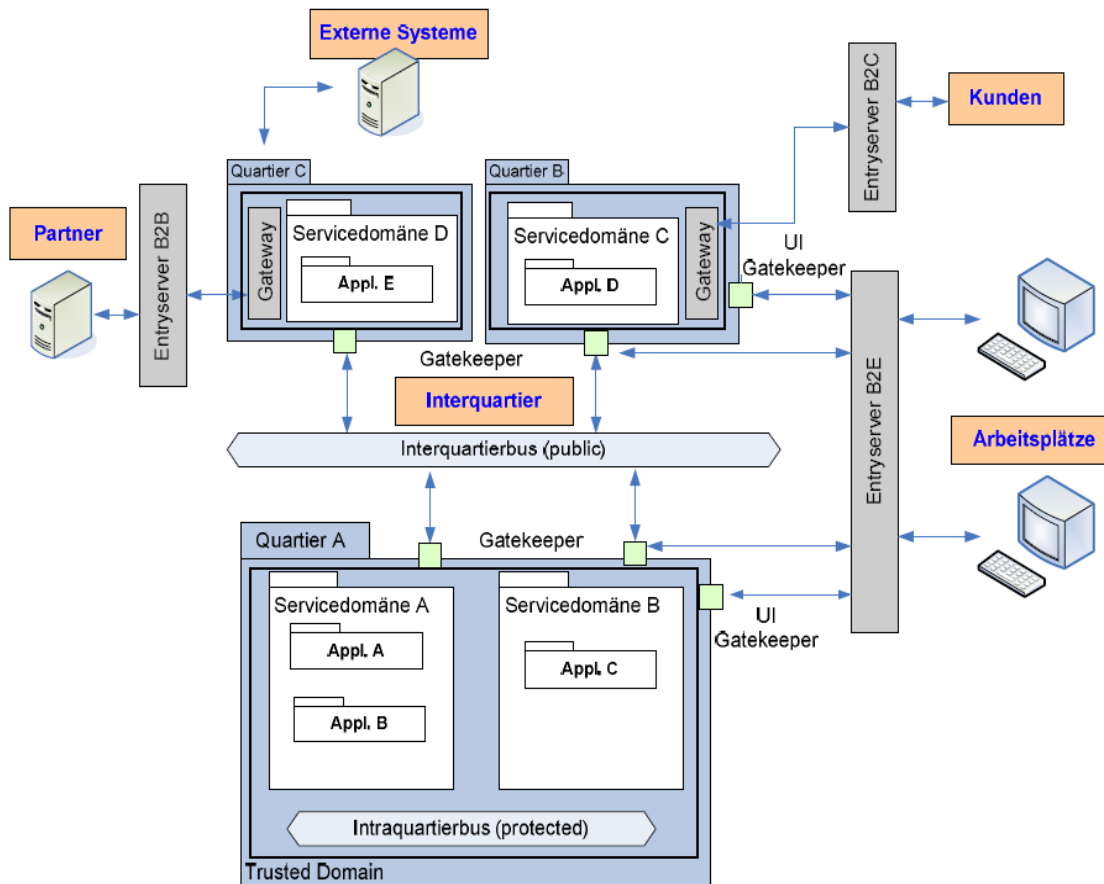
Sollbild High-Level

Wie soll die Lösung aussehen?



Integration

Übersicht SOA Architektur der PostFinance



Quartierkonzept

IT-Landschaft wird in Quartiere aufgeteilt. Planung/Strategie auf Quartierebene, basierend auf Gesamtstrategie

Kommunikationsarten

Synchron

- SOAP WebServices

Asynchron – Message Bus via EAI

- Request-Reply
- Fire & Forget
- Publish & Subscribe

Asynchron – Files via EAI

Kontrollierter Zugang

Standardisierte Zugänge für B2C, B2E, B2B..

Kommunikationsvorgaben

Interquartier bindend

Intraquartier empfohlen

Projekt / Erfahrungen

umsetzen

Machbarkeit

Situation für Umsetzung

Machbarkeit

- Hohe Schnittstellen- und Daten-Abhängigkeit
→ **Projekt auf Hauptrelease (2-3 Releases / Jahr)**
- Parallelbetrieb Alte-Lösung/Neue-Lösung nicht möglich
→ **„Big Bang“ Rollout unumgänglich!**
- Verschiedene Prozesse (Benutzereröffnung, Kartnemanagement, Kundendienst) von Vorhaben betroffen.
→ **Div. Prozessanpassungen notwendig**
- Etliche Anpassungen an Umsystemen notwendig. Rollback-Lösung unmöglich resp. viel zu teuer.
→ **Kein Rollback möglich!**

Projektplanung mit Hauptfokus Risikomanagement

- Detaillierte Planung / Enge Fortschrittskontrolle
→ **Milestoneplanung / Quality-Gate**
- Vorziehen der Haupt Use-Cases (Login/Logout)
→ **Go/NoGo Entscheid**
- Keine Anpassungen an Umsystemen bis zum ‚Go-Entscheid‘
→ **Rollbackkosten tief halten**
- Security-Review der Spezifikation / Penetration Tests
→ **Minimierung Sicherheitsrisiko**
- Zeitreserven für Full-Scale Load-Test in Integrations- / Test-Environment

Go/NoGo Lasttest

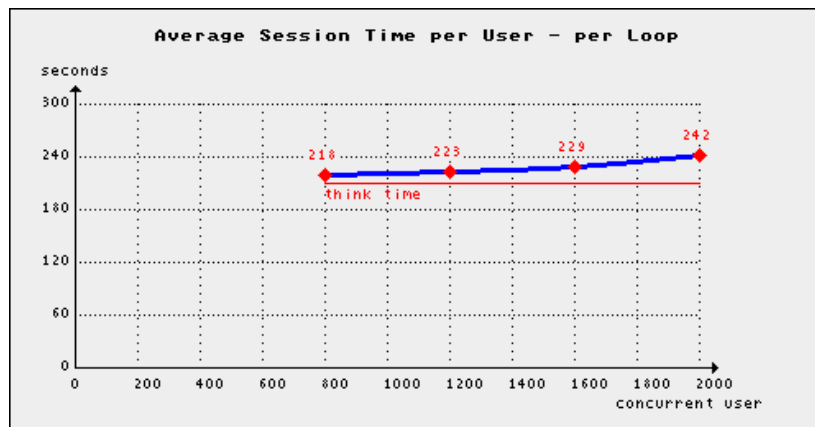
Auszug aus Testszenarien

Fazit aus Lasttests

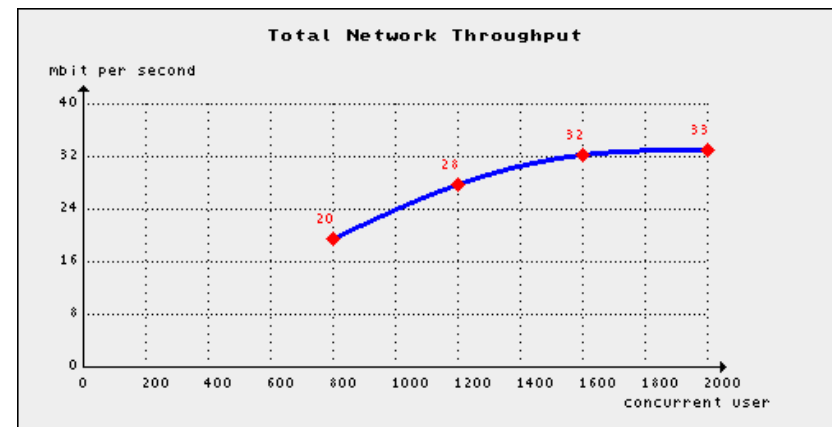
Anzahl der Login-Vorgänge im stabilen Bereich, höher als die zu erwartende Last.

Limitierende Faktoren:

- Antwortzeit des Login-Vorgangs → Tuning der Backend-Services
- Netzwerkverbindungen zw. Entry-Server & nachgelagerten Systemen



Zeitverhalten des Load-Szenarios



Netzwerk Durchsatz

Erfahrungen

Projekterfahrungen (1/2)

Vorziehen/Loadtest der Hauptfunktionen

- Reduziertes Projektrisiko
- Erhöhtes Vertrauen

Anbindung Um-Systeme

- Hauptaufwand sowohl in Design- und Umsetzungsphase
- Hoher Abstimmungsbedarf

Abnahme

- Haupt Use-Cases Problemlos
- Performance-Anforderungen erfüllt
- GUI-Funktionalität zufriedenstellend

Erfahrungen

Projekterfahrungen (2/2)

Abweichungen/Konzessionen

- JBoss statt WLS (WebLogic Server)
- Nicht alle Abhängigkeiten zu E-Finance aufgelöst
 - Login-Rendering
 - Benutzerverwaltungs-Funktionalitäten (PWD-Wechsel)

Was würden wir das nächste Mal anders machen?

- Prozessabläufe sind recht komplex (z.B. Eröffnungsprozess)
→ **Einsatz einer Workflow-Engine**
- Electronic-Payment Integrieren

Vorteile der Lösung

erweitern

Eigenständige Lösung

Entflechtung



„Unabhängigkeit“

- Eigenständige Sicherheits-Infrastruktur
 - Fokussierte Lösung
 - Klar definierte Schnittstellen
- Eigenes Admin-GUI

Eigenständige Lösung

Flexibilität



IDM-Lösung erlaubt

- Benutzergruppen
- Unterstützung neuer Applikationen
- Schnelle PoC Arbeiten
- Migrationsszenarien (via Rollen)
- SSO
- Federation

Wohin geht die Reise?

Ergänzungen/Erweiterungen



Die nächsten Schritte

- Neue Credentials
- Auflösung von Abhängigkeiten
- Integration neuer Applikationen
- SSO Lösung?
- Integration weiterer Identitäten
- Migration Benutzer/Vertrags-Verwaltung?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Eric Müller
eric.mueller@postfinance.ch